

# GERMAN JOURNAL OF SPORTSMEDICINE

*Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin*

OFFIZIELLES ORGAN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SPORTMEDIZIN UND PRÄVENTION  
DEUTSCHER SPORTÄRZTEBUND e.V.

**listed in:**

Research Alert  
Focus On: Sports Science & Medicine  
SciVerse Scopus  
CrossRef  
EBSCO SPORTDiscus  
Google Scholar  
Chemical Abstracts Service (CAS)  
DOAJ (Directory of Open Access Journals)

[www.germanjournalsportsmedicine.com](http://www.germanjournalsportsmedicine.com)  
[www.zeitschrift-sportmedizin.de](http://www.zeitschrift-sportmedizin.de)

## Hinweise für Autoren

### 1. Präambel

Die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin widmet sich der Wissenschaft und der Praxis der Sportmedizin und ihrer angrenzenden Gebiete, welche den Einfluss von Bewegung, Training und Sport sowie Bewegungsmangel auf den gesunden und kranken Menschen jeder Altersstufe untersuchen, um die Befunde der Prävention, Therapie und der Rehabilitation und dem Sport dienlich zu machen.

Die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin bekennt sich zu den allgemeinen Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis und zum dopingfreien Sport, wie sie in den Leitlinien und Grundsätzen der Zeitschrift für die redaktionelle Arbeit niedergelegt sind. Es wird vorausgesetzt, dass die Autoren diese Grundsätze kennen und beachten. Alle Arbeiten in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin werden begutachtet und redaktionell bearbeitet. Die Zeitschrift hat als primäre Sprache für wissenschaftliche Einreichungen Englisch; Dossier, Editorials und Standards sind primär in deutscher Sprache zu verfassen.

### 2. Einreichung der Manuskripte

Für die Einreichung und Verwaltung der Manuskripte ist unter <http://dzsm.edmgr.com> ein elektronisches Einreichungssystem eingerichtet. Manuskripte sind ausschließlich unter Nutzung dieses Systems an die Redaktion einzureichen. Zur Nutzung ist vorab eine Registrierung notwendig, die ebenfalls unter <http://dzsm.edmgr.com> durchzuführen ist. Das System leitet bei Registrierung und Einreichung des Manuskripts durch alle notwendigen Schritte.

#### 2.1 Allgemeine Bedingungen

Alle Manuskripte werden mit der Annahme zur Publikation Eigentum der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin. Die Publikation von Arbeiten oder Teilen daraus ist nur mit der schriftlichen Genehmigung der Autoren und der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin möglich. Beim Einreichen des Manuskriptes ist keine gesonderte schriftliche Autorenerklärung mehr notwendig. Der Erstautor bestätigt bei Einreichung im Online-

Einreichungssystem Editorial Manager durch einen Klick für sich und seine Ko-Autoren, dass sie den Inhalt der Arbeit vollständig kennen und ihn verantworten, dass sie die allgemeinen Grundsätze des guten wissenschaftlichen Arbeitens beachtet haben und dass sie alle Publikationsrechte an dem Artikel für die Druckausgabe und die Internetausgabe auf die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin übertragen.

Weitere Informationen für Manuskripte sind in den Leitlinien und Grundsätzen der Zeitschrift für die redaktionelle Arbeit enthalten. Diese und die Autorenrichtlinien sind sowohl auf der Seite des Editorial Managers: <http://dzsm.edmgr.com> als auch auf der Homepage der DZSM unter [www.zeitschrift-sportmedizin.de](http://www.zeitschrift-sportmedizin.de) erhältlich.

Finanzielle Zuwendungen und Unterstützungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Manuskriptes oder des Forschungsvorhabens sind anzugeben.

Über Annahme, Revision oder Ablehnung der Manuskripte wird nach der Begutachtung von der Schriftleitung alleine und endgültig entschieden (siehe dazu auch "Redaktionelle Leitlinien der DZSM").

Eine Revision oder Neueinreichung muss mit einer ausführlichen Stellungnahme zu allen Punkten der Gutachten unter <http://dzsm.edmgr.com> eingereicht werden. Bei notwendigen Revisionen muss der Begutachtungsvorgang eventuell mehrfach durchlaufen werden.

## 2.2 Das Manuskript

Als Manuskripte können eingereicht werden: Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten, wissenschaftliche Kurzbeiträge, klinische Fallberichte (Epikrisen), Referate aus der Literatur, Leserbriefe, Kongressberichte und persönliche Mitteilungen. Wissenschaftliche Editorials können von unseren Gutachtern zu den begutachteten Artikeln oder von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates eingereicht werden.

Diese Manuskripte oder wesentliche Teile daraus dürfen in deutscher Sprache nicht bereits veröffentlicht oder zur Veröffentlichung eingereicht sein. Zweitveröffentlichungen von Arbeiten deutscher Autoren in internationalen Zeitschriften sind ausdrücklich erwünscht, wenn auf die Erstveröffentlichung Bezug genommen wird und die Verlagsrechte geklärt sind.

Umfang: **Originalarbeiten** sollten einen Umfang von maximal **2.500 Worten** (einschließlich max. 4 Abbildungen bzw. Tabellen) nicht überschreiten. Für **Übersichtsarbeiten** beträgt der vorgesehene Umfang **normalerweise 3.000 Worte**, 5 Abbildungen bzw. Tabellen. **Wissenschaftliche Kurzbeiträge** und **Fallberichte** sollen einen Umfang von nicht mehr als **1.800 Worten** und maximal 2 Abbildungen bzw. Tabellen nicht überschreiten. **Standards** sind in deutscher Sprache anzufertigen und haben eigene Richtlinien (siehe Richtlinien für Standards). Wissenschaftliche **Editorials** umfassen **1.200**

**Worte** inklusive Literatur, maximal 1 Tabelle oder Abbildung. **Berichte aus der Literatur** können auf Anforderung der Schriftleitung oder selbständig eingereicht werden. Hier sollen wesentliche für den medizinischen und sportwissenschaftlichen Fortschritt wichtige Arbeiten referiert werden, sie sollen im Regelfall nicht mehr als 1/2 (**400 Worte**) Druckseite umfassen. Bei einseitigen Literaturbeiträgen ist die Wortzahl auf 800 begrenzt (inklusive Literatur).

Originalarbeiten:	2500 Wörter (max. 40 Literaturangaben)
Übersichtsarbeiten:	3000 Wörter (max. 50 Literaturangaben)
Kurzbeiträge/Fallberichte:	1800 Wörter (ca. 15-20 Literaturangaben)
Standards:	2400 Wörter (ca. 10-15 Literaturangaben)
Editorial:	750 Wörter (einseitig), 1500 Wörter (zweiseitig), (inkl. max. 10-15 Literaturangaben)
Literaturbeitrag:	400 Wörter (halbseitig), 750 Wörter (einseitig)

Die Manuskriptlänge ist einzuhalten, in Ausnahmefällen kann für Mehrumfang ein Druckkostenzuschuss von 200 Euro pro angefangener Seite vereinbart werden.

### **Die Seiten des Manuskripts sind durchgehend zu nummerieren!**

Die Zeilen sollten linksbündig nummeriert und die **Wortzahl der Arbeit** (inkl. Literatur) sowie die **Wortanzahl der Zusammenfassungen** müssen angegeben werden (Siehe entsprechende Funktionen des Textverarbeitungsprogramms). Es ist die neue deutsche Rechtschreibung zu verwenden. Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wird nur die männliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Auf Abbildungen und Tabellen wird in getrennter, fortlaufender Nummerierung im Text verwiesen.

Bei der **Manuskript-Einreichung** sind ein Titelblatt mit allen wichtigen Informationen, die englische (Abstract) und deutsche Zusammenfassung, das Manuskript (ohne Abbildungen/Tabellen), das Literaturverzeichnis und die Abbildungen/Tabellen mit Legende **als Word-Dokument** in gesonderter Reihenfolge einzeln hochzuladen. Die Autorenerklärung kann ebenfalls im Editorial Manager hochgeladen werden. Entsprechende Hinweise und Anleitungen werden vom System gegeben. Bei einer Revision ist ein zusätzliches Dokument mit einer Punkt-für-Punkt-Stellungnahme notwendig.

Nur reproduktionsfähige Abbildungen und Tabellen werden angenommen (Siehe Regeln zur Gestaltung). Alle zitierten Literaturquellen sind ins Literaturverzeichnis aufzunehmen.

### 2.3 Akzeptiertes Manuskript

Bei Veröffentlichung des Manuskriptes erhält der Autor per E-Mail das Manuskript als pdf-Dokument (Druckfahne). Der Ausdruck ist zusammen mit einer formlosen Druckreif-Erklärung innerhalb von **3 Tagen** der Redaktion per Fax oder E-Mail zurückzusenden. Falls eine Umbruchkorrektur nicht rechtzeitig vorliegt, kann die Publikation auch ohne Druckreif-Erklärung erfolgen. Sollten noch Korrekturen an der Druckfahne vorgenommen werden müssen, sind diese in Form von **eingefügten Kommentaren im pdf-Dokument oder stichpunktartig per E-Mail** vorzunehmen.

## 3. Manuskriptgestaltung

### 3.1 Gliederung eines Manuskriptes

Folgende Gliederung ist vorzunehmen: Titelseite, Zusammenfassung und Summary, Einleitung, Problem und Zielstellung, Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Danksagung, Literatur, Anlagen (Abbildungen, Tabellen, Legenden u. a.).

Die Sprache aller wissenschaftlichen Artikel ist seit 01.01.2018 *American English*. Die Begutachtung findet ebenfalls auf Englisch statt, nur in Ausnahmefällen können Änderungen mit der Redaktion beschlossen werden.

### 3.2 Hinweise zur Manuskriptgestaltung

#### 3.2.1 Titelseite

- Name des Autors oder der Autoren
- Bezeichnung der Einrichtung/Instituskenung (Einrichtung oder Bereich, in dem der Autor tätig ist und Leiter der entsprechenden Einrichtung)
- Deutscher Titel und englischer Titel der Arbeit sowie ein deutscher und englischer Kurztitel
- Jeweils 4-5 Schlüsselwörter in Deutsch und Englisch.
- Die Anschrift des Erstautors (Telefon, Fax, Akademischer Grad, Funktion) und eine [institutionelle](#) E-Mail Adresse.
- Die Wortzahl der Gesamtarbeit und die Wortzahl der Zusammenfassung (je 200-230 Worte).

**Bitte beachten Sie, dass die Eingabe der Daten in der Maske des Editorial Managers nicht das entsprechende Word-Dokument mit den Angaben ersetzt.**

### **3.2.2 Zusammenfassung/Summary**

Sie soll informativ und kurzgefasst sein, den Gegenstand der Untersuchung enthalten, die wichtigsten Ergebnisse (wenn möglich auch quantitativ als Zahlenwerte) beschreiben, neue Informationen und wichtige Schlussfolgerungen mitteilen. Die Zusammenfassung sollte strukturiert werden mit den Punkten: Problemstellung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion. Inhaltslose Formulierungen wie: "... Die Ergebnisse werden diskutiert ..." sind nicht gestattet. Die Zusammenfassung bzw. Summary ist auf Deutsch und Englisch einzureichen, es sind 4 bis 5 Schlüsselwörter (Keywords) in Deutsch und Englisch beizufügen. Sie sollten jeweils 200 und dürfen maximal 230 Worte umfassen.

### **3.2.3 Einleitung, Problem und Zielstellung**

Sie soll das Anliegen der Publikation darstellen, den gegenwärtigen Wissensstand dazu aufzeigen und die Zielstellung des eigenen Beitrages kennzeichnen.

### **3.2.4 Material und Methode**

Bei klinischen und/oder experimentellen Untersuchungen müssen die Probanden/Patienten sowie die verwendeten Untersuchungsmethoden und statistischen Verfahren vollständig und nachvollziehbar dargestellt werden.

### **3.2.5 Ergebnisse**

Die Ergebnisse sind textlich, tabellarisch oder graphisch darzustellen. Eine doppelte Dokumentation von Daten (Text, Tabelle u. a.) ist zu vermeiden. Einheiten sind nach UIC-Klassifikation anzugeben (Ausnahme: mmHg) und mit Schrägstrich (1/min, mmol/l, mg/l).

### **3.2.6 Diskussion**

Die Ergebnisse sollen diskutiert und nicht rekapituliert werden. Ungeklärte oder gegensätzliche Aspekte und Literaturhinweise sind zu berücksichtigen. Neben der fachlichen Wertung der eigenen Ergebnisse sind besonders Schlussfolgerungen für weiterführende Studien bzw. für die Praxis wichtig und sind gegebenenfalls getrennt beizufügen.

## **3.3 Danksagung und Hinweis auf Unterstützung und Zusammenarbeit**

Entsprechende Hinweise erfolgen am Ende des Texts mit Hinweisen auf Drittmittelgeber, insbesondere von unterstützenden Firmen und Angabe von Mitarbeitern, die nicht wesentlich zu allen Teilen der Studie und des Manuskripts beigetragen haben. Finanzielle, sonstige

Unterstützungen oder Zusammenarbeit mit Instituten, Firmen oder Herstellern müssen vollständig offengelegt werden. Ebenfalls wird die Ethik-Nummer der Studie angegeben.

Sollte dies nicht der Fall sein, bekommen die Manuskripte durch die Redaktion den entsprechenden Nachsatz: *Angaben zu finanziellen Interessen und Beziehungen, wie Patente, Honorare oder Unterstützung durch Firmen: Keine.*

### 3.4 Literatur

In das Literaturverzeichnis (entsprechend der Stilanforderungen der American Medical Association (AMA)) sind nur Literaturquellen aufzunehmen, die im Text des Manuskripts verwendet werden.

Bitte beachten:

- Im Literaturverzeichnis werden alle Ko-Autoren genannt. Es findet KEINE Reduktion auf 6 Autorennamen mit „et al.-Angabe“ statt.
  - Die Literaturangaben sind nach dem Namen des Erstautors alphabetisch zu ordnen und fortlaufend zu nummerieren. Sofern keine Autorenschaft genannt wird, erfolgt die Sortierung in alphabetischer Reihenfolge durch Nennung der verantwortlichen Organisation (z. B. WHO o. ä.)
  - Im Text werden die Literaturstellen mit arabischen Ziffern, in runde Klammern gestellt, angegeben.
  - Unveröffentlichte Daten und Arbeiten dürfen nicht zitiert werden.
  - Diplom- und Examensarbeiten sind nicht zitationsfähig.
  - Wir bevorzugen Primärquellen. Sekundär- und Tertiärquellen sind nur sehr sparsam zu verwenden.
  - Zitationen aus nicht wissenschaftlichen Beiträgen sind nur eingeschränkt zulässig.
  - Webseiten dürfen ebenfalls nur sehr sparsam (1-2) zitiert werden und nur, wenn es sich um (inter-)national anerkannte Organisationen oder Institutionen handelt (z.B. WHO).
  - Bei mehreren Arbeiten desselben Erstautors wird zuerst nach den Ko-Autoren zitiert, ansonsten nach dem Zeitpunkt des Erscheinens der Arbeit.
  - Bei **Zeitschriftenartikeln** werden zunächst alle Autoren (Nachnamen, gefolgt vom abgekürzten Vornamen) genannt. Nach dem vollen Wortlaut des Titels der Arbeit wird die international übliche Abkürzung der Zeitschrift zitiert, gefolgt vom Erscheinungsjahr, Volume und der Seitenzahl der Veröffentlichung.
1. Salwachter AR, Freischlag JA, Sawyer RG, Sanfey HA. The training needs and priorities of male and female surgeons and their trainees. J Am Coll Surg. 2005; 201: 199-205.
- Bei **Büchern** wird nach dem Autorennamen (Angabe wie bei Zeitschriften) der volle Originaltitel der Arbeit angegeben. Es folgen die Namen der Herausgeber, der

Titel des Buches. Nach einem Punkt folgt der (die) Verlagsort, der Verlag, das Erscheinungsjahr und die Seitenzahlen.

2. Solensky R. Drug allergy: desensitization and treatment of reactions to antibiotics and aspirin. In: Lockey P, ed. Allergens and Allergen Immunotherapy. 3rd ed. New York, NY: Marcel Dekker; 2004: 585-606.

### Weitere Zitationstypen

Zeitschriftenartikel – ein Autor	Spencer J. Physician, heal thyself – but not on your own please. Med Educ. 2005; 89: 548-549.
Zeitschriftenartikel – online *falls es keine DOI gibt, nennen Sie die URL der entsprechenden Seite.	Coppinger T, Jeanes YM, Hardwick J, Reeves S. Body mass, frequency of eating and breakfast consumption in 9-13- year-olds. J Hum Nutr Diet. 2012; 25: 43-49. doi:10.1111/j.1365-277X.2011.01184.x
Webseiten *nur 1-2 zulässig	Outbreak notice: Cholera in Haiti. Centers for Disease Control and Prevention Web site. <a href="http://wwwnc.cdc.gov/travel/notices/outbreak-notice/haiti-cholera.htm">http://wwwnc.cdc.gov/travel/notices/outbreak-notice/haiti-cholera.htm</a> Published October 22, 2010. Updated January 9, 2012. Accessed February 1, 2012.

Ein Bibliographie-Modul steht in den gängigen Literatur-Verwaltungsprogrammen zur Verfügung.

Seit dem 01.01.2012 wird in den eingereichten Artikeln das Literaturverzeichnis von einem automatischen Referenzmanager-Programm überprüft. Vorhandene DOI-Nummern werden ergänzt und fehlende oder falsche Literaturquellen identifiziert und gekennzeichnet. Weiterhin bekommen alle Beiträge, die in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin veröffentlicht werden, eine eigene DOI Nummer zugewiesen. Die zugewiesene DOI (Digital Object Identifier) kann digitale Objekte eindeutig und dauerhaft identifizieren und ermöglicht es somit, Beiträge anhand der Nummer im Internet wiederzufinden.

Ausnahmen von Zitationsregeln sind nur begrenzt möglich und von der Redaktion und Schriftleitung genehmigen zu lassen (z. B. bei Grenzgebieten des Fachs).

### 3.5 Abbildungen

Abbildungen werden fortlaufend nummeriert und im Text abgekürzt als „Abb.“ Es ist eine

Liste der Abbildungslegenden anzufertigen, hier wird „Abbildung“ ausgeschrieben.

Es ist eine einheitliche graphische Gestaltung der in einer Arbeit zusammen eingereichten Abbildungen notwendig. Abbildungen sollten im Regelfall als **Schwarz-Weiß-Abbildungen** angefertigt werden (Ausnahme bspw. OP-Techniken).

Bei Darstellung von Daten dürfen **keine Hintergründe** verwendet werden wie Gitter, Linien oder Grautöne. X- und Y-Achsen sind mit außen liegenden Markierungen zu versehen und in ausreichender Größe zu beschriften. Eine serifenlose Schrift wie „Arial“ wird vorgezogen. Die Achsenlegenden sollten an der Achse orientiert sein und die abgebildete Größe bezeichnen sowie die verwendete Einheit in runden Klammern. Übertitel sind nicht erwünscht und sollten wie weitere Beschriftungen in die Abbildungslegende integriert werden. Punktsymbole und Linien sollten ausreichend groß und unterscheidbar sein und in der Abbildungslegende erklärt werden. Ein Maß für die Variation sollte angegeben werden, wenn Median- oder Mittelwerte dargestellt werden. Unterschiede werden mit Sternen markiert, wobei z.B. \*  $p < 0,05$  bedeutet. Die Bedeutung aller Symbole muss in der Legende erläutert werden. Für Füllungen von Flächen z.B. bei Balkendiagrammen sind einfache Linien oder Schraffuren vorzuziehen, ansonsten deutlich abgehoben: weiß, hellgrau, dunkelgrau. 3-D und vertikale Darstellungen sind nicht erwünscht genauso wenig wie zusätzliche Angaben von Zahlenwerten in Balkendiagrammen.

Die Abbildungen sind in einer Auflösung von mindestens 300 dpi abzuliefern (dies entspricht 100% der Ausgabengröße). Dazu zwei Beispiele: A.) ein Bild von 10 x 10 cm, bei einer Auflösung von 300 dpi = Darstellung in 10 x 10 cm, B.) ein Bild von 10 x 10 cm, bei einer Auflösung von 72 dpi = Darstellung in der Zeitschrift in 2,5 x 2,5 cm).

Das Bildmaterial sollte immer als JPG, TIFF oder EPS mit der entsprechend hohen Auflösung an die Redaktion übergeben werden. Am besten geeignet wären vektorisierte Daten.

Beispiel Abbildung mit Legende:

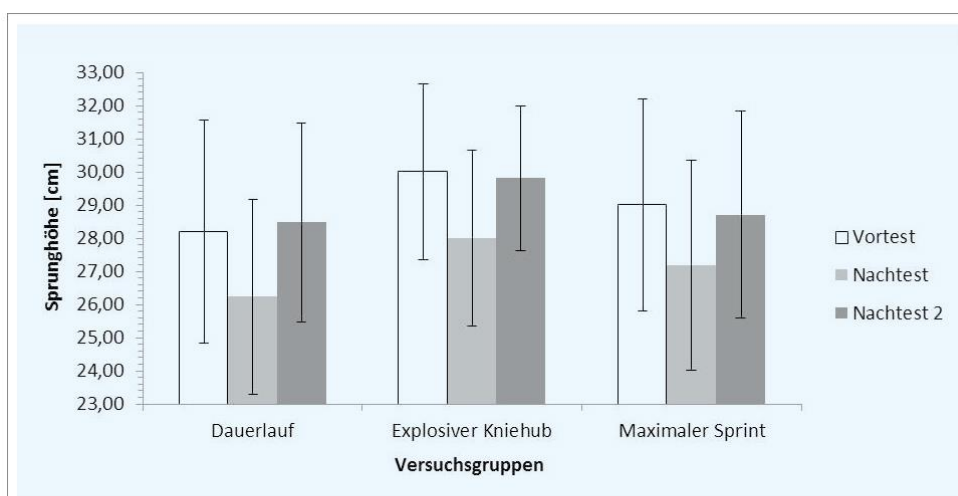


Abbildung 1

Veränderung der Sprunghöhen im Vergleich von den Testzeitpunkten Vortest, Nachttest und Nachttest 2 der drei Versuchsgruppen. Verminderung der Sprunghöhe durch statisches Dehnen bei Gruppe DL:  $n=7$ ;  $z=-2,117$ ;  $p=0,017$ ; EK:  $n=7$ ;  $z=-2,371$ ;  $p=0,009$ ; MK:  $n=7$ ;  $z=-2,371$ ;  $p=0,009$ . Steigerung der Sprunghöhe durch Kompensationsmaßnahmen bei Gruppe DL:  $n=7$ ;  $z=-2,366$ ;  $p=0,009$ ; EK:  $n=7$ ;  $z=-2,371$ ;  $p=0,009$ ; MK:  $n=7$ ;  $z=-2,201$ ;  $p=0,0135$ . DL=Dauerlauf, EK=Explosiver Kniehub, MS=Maximaler Sprint (dargestellt sind Mittelwerte und Standardabweichungen; jeweils  $n=7$ ).



### 3.6 Tabellen

Tabellen werden durchnummeriert und jeweils auf gesonderten Blättern der Arbeit beigelegt. Im Text wird die Abkürzung „Tab.“ verwendet mit der Nummer der Tabelle. Tabellenlegenden stehen immer über der Tabelle (linksbündig). Das Wort „Tabelle“ ist hier ausgeschrieben. In den Spalten sollte eindeutig die dargestellte Größe bezeichnet werden sowie die verwendete Einheit. Abkürzungen sollten in der Legende der Tabelle erklärt werden. Unterschiede werden nach dem Signifikanzniveau angegeben und in der Legende spezifiziert. **Die Tabellen sind in Excel zu erstellen.**

Beispiel-Tabelle:

**Tabelle 2**

Übersicht der Studien zum Einfluss der Dauer einer Ausdauerbelastung auf die EEG-Aktivität. FAS=Frontale Asymmetrie; IMP=Impedanz; PIANS=Leistung an der individuellen anaeroben Schwelle; Pmax=maximale Leistung; PSD=Power Spectral Density; LPS=Lagged Phase Synchronization; sLORETA=Standardized Low Resolution Brain Electromagnetic Tomography; SR=Sampling Rate; VO<sub>2max</sub>=maximale Sauerstoffaufnahme; ↑=Anstieg; →=keine Veränderung; ∩=umgekehrt U-förmiger Verlauf.

AUTOR	JAHR	PROBANDEN	METHODIK	BELASTUNG	ERGEBNIS
Hottenrott et al.	2013	N: 16 m Alter: 26 J VO <sub>2max</sub> : 54 ml·min <sup>-1</sup> ·kg <sup>-1</sup>	32 Elektroden SR: 512 Hz IMP: <10 KΩ EEG: Belastung; geöffnete Augen	60 min bei 90 % PIANS; Wechsel der Kadenz nach jeweils 10 min (90-120-60-120-60-90 U/min)	PSD (über Zeit): ∩ Theta, Alpha, Beta
Hilty et al.	2011	N: 17 m Alter: 26 J VO <sub>2max</sub> : 59 ml·min <sup>-1</sup> ·kg <sup>-1</sup>	128 Elektroden sLORETA SR: 500 Hz IMP: <30 KΩ EEG: Belastung	60 % VO <sub>2max</sub> bis zur Erschöpfung	LPS (Ende vs Beginn): ↑ Alpha/Mu (insulärer und motorischer Kortex) PSD (Beginn vs Ende): → Alpha/Mu
Fumoto et al.	2010	N: 9 m, 1 w Alter: 32 J	2 Elektroden (Cz; Pz) SR: 200 Hz EEG: Belastung	15 min bei RPE 12-13	PSD (über Zeit): ↑ Alpha-2 (15 min; Cz & Pz) ↑ Alpha-1 (10 min) ↓ Beta (15 min; Pz) → Theta
Woo et al.	2009	N: 16 w Alter: 21 J VO <sub>2max</sub> : 36 ml·min <sup>-1</sup> ·kg <sup>-1</sup>	2 Elektroden (F3; F4) SR: 512 Hz IMP: <5 KΩ EEG: Ruhe	15, 30 und 45 min bei 60 % VO <sub>2max</sub>	FAS (über Zeit): ∩ Theta, Alpha, Beta PSD (über Zeit): ∩ Delta, Theta, Alpha

### 3.7 Editorial Manager

Unser Einreichungssystem leitet Sie Schritt für Schritt durch den Einreichungsvorgang. Bitte laden Sie im letzten Schritt **ALLE** entsprechenden Word-Dokumente in das System (s. 2.2). Im Anschluss daran müssen Sie ein pdf-Dokument erstellen lassen und anschließend unter Aktionen zuerst den Button „Einreichung anzeigen“ und abschließend „Einreichung bestätigen“, wählen. Stellen Sie sicher, dass alle für die Einreichung des Manuskriptes notwendigen Dokumente in dem pdf enthalten sind.

Bei Fragen oder Schwierigkeiten bei der Einreichung wenden Sie sich bitte an:

Frau Simone Dübel (Wissenschaftliche Redaktion)

E-Mail: [simone.duebel@uniklinik-ulm.de](mailto:simone.duebel@uniklinik-ulm.de)

Tel: 0731-500 45360

#### **4. Englische Publikationen & Erweitertes Abstract**

Die englischsprachigen wissenschaftlichen Artikel werden von einem Erweiterten Abstract in deutscher Sprache begleitet. Das Erweiterte Abstract wird nach Annahme der Publikation von den Autoren eingefordert. Siehe dazu: Richtlinien Erweitertes Abstract

#### **5. Veröffentlichung von Kongressbeiträgen**

Wissenschaftliche Kongresse der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V., wie der Deutsche Sportärztekongress, sollen in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin publiziert werden. Die Begutachtung der Abstracts erfolgt durch den Wissenschaftsrat der DGSP. Die Kosten werden über Anzeigen oder nach Vereinbarung mit Verlag und Schriftleitung erwirtschaftet.

Organisatoren von wissenschaftlichen Kongressen und Symposien, die von übergeordnetem wissenschaftlichem Interesse und von hohem wissenschaftlichen Standard sind, von einem wissenschaftlichen Komitee mit anerkannten Wissenschaftlern geleitet werden und deren Abstracts einem Qualitätssicherungs- und Begutachtungsverfahren unterliegen, können ihre Abstracts gerne in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin publizieren. Das Vorhaben muss rechtzeitig vorher (mindestens 6 Monate vor dem geplanten Publikationsdatum) der Schriftleitung zur Kenntnis gebracht und es müssen schriftliche Absprachen bzgl. Umfang und begleitenden Dokumenten getroffen werden. Die Veröffentlichung setzt das Einverständnis von Schriftleitung und Verlag zur Erstattung des Kostenaufwandes in Redaktion und Online-Redaktion voraus, bei Druck entsprechend den Kosten des Verlages. Eingeworbene Anzeigen oder Sponsorengelder werden entsprechend gegengerechnet.